

Zurück in die Zukunft! Eine szenische Zeitreise durch die 1000-jährige Geschichte der Burg Plesse

Was wissen Sie eigentlich über die Plesse?

In diesem Jahr feiert die mittelalterliche Burgruine nördlich von Göttingen ihr 1000-jähriges Bestehen. In Kooperation mit dem Verein „Freunde der Burg Plesse e.V.“ nimmt die Studentische Bühne der Universität Göttingen, das Theater im OP, dieses Jubiläum zum Anlass, die facettenreiche Geschichte der Plesse zu inszenieren.

Was geschah alles in 1000 Jahren? Um das herauszufinden, nimmt der Zeitreisende Frank Plesseberg das Publikum mit auf eine abenteuerliche Reise durch die Burrgeschichte. In verschiedenen Zeiten begegnet er prägenden Gestalten. Er trifft auf Kaiser Heinrich VI. und König Georg V., und er unterhält sich mit einem launischen Johann Wolfgang von Goethe, obwohl ihm Schiller eigentlich lieber gewesen wäre. Er gerät in einen Streit zwischen den Burghronisten Johannes Letzner und Joachim Meier und staunt über die hochfliegenden Baupläne des Bischofs Meinwerk von Paderborn, dem die Burg ihre Ersterwähnung im Jahr 1015 verdankt. Schließlich darf er sich die Beschwerden der von Eheproblemen genervten Landgräfin Juliane von Hessen anhören, die 1624 auf der Suche nach ihrem Gatten Moritz einen folgenschweren Unfall erleidet. Und überall dabei: das berühmte Plesse-Hannchen, eine Frau des ältesten Gewerbes der Welt.

Das szenische Theaterstück basiert auf historischen Begebenheiten und wurde eigens für das 1000-jährige Jubiläum geschrieben. Dazu setz-



ten sich die Mitarbeitenden des Theaters im OP gemeinsam mit Regisseur Klaus-Ingo Pißowotzki und Gudrun Keindorf aus dem Plesse-Verein aktiv mit der Geschichte der Plesse auseinander. Es wurde Vorträgen gelauscht, in Fachbüchern geblättert und die Burg vor Ort besichtigt. Mit finanzieller Unterstützung der Lifinstiftung entstand das abwechslungsreiche Bühnenstück, welches übrigens auch im Rahmen der Jubiläums-Festwoche auf der Burg Plesse vom 14.-18. September 2015 zu sehen sein wird.

Wer nicht so lange warten möchte, kommt einfach zu den weiteren Aufführungsterminen am 7., 13., 14., 18. und 25. Juli. Veranstaltungsbeginn: 20.15 Uhr. Eintritt: 9,00 € (Abendkasse o. Vorverkauf) unter Tel. 0551/39 70 77 oder www.thop.uni-goettingen.de.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Zeitreise und erfahren Sie hautnah das Leben, Lieben und Leiden auf der Burg Plesse seit 1015!

Aus den Eichsfelder Vereinen

VEH zu Gast in Effelder

Anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung von Effelder vor 800 Jahren führte am 9. Mai 2015 eine Exkursion des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde in die Jubiläumsgemeinde.

Mehr als 20 Interessierte erlebten einen sehr interessanten Nachmittag mit Alexander Baum und Bürgermeister Dr. Hans-Werner Lange. Nach einer freundlichen Begrüßung und einer fachkundigen Erklärung des wunderbaren Fernblicks in die hessische Bergwelt stand zunächst ein Dorfrundgang auf dem Programm. Die Gemeinde hatte sich schon für ihr Jubiläum herausgeputzt. Gut gestaltete Dorfplätze, gepflegte Grünanlagen, historische und moderne Häuser beeindruckten die Gäste.



Alexander Baum erläutert die Geschichte des Kellerborns.

Wie Alexander Baum sachkundig zu berichten wusste, gibt es drei Dinge, die für Effelder besonders charakteristisch sind und die sich jeder Teilnehmer merken müsse.



Teile der Dorfmauer von Effelder sind bis zum heutigen Tag erhalten.

Da ist zunächst der sogenannte Eichsfelder Dom zu nennen, die am höchsten gelegene Kirche des Eichsfeldes mit ihrem 56 Meter hochragenden Turm mit charakteristischem Kupferdach. Dem Baumeister zu Ehren haben die Dorfbewohner den Paschalis-Gratze-Weg zum Hülfensberg eingerichtet.

Ganz bedeutsam für Effelder ist der unterhalb der Kirche gelegene sogenannte Kellerborn, eine in Kalkstein gefasste, recht ergiebige Quelle, die die Dorfgründung auf der hohen Muschelkalkplatte erst ermöglichte.

Auf die frühe Phase der Dorfwicklung ist auch die effeldersche Dorfmauer zurückzuführen, die wie der Dom ihren Platz im Gemeindegewapp als umlaufender Fries gefunden hat. Einst umsäumte sie das Dorf. Ein erstaunlich langes Stück dieser Mauer ist bis zum heutigen Tag erhalten.

Nach dem Rundgang, der auch an dem bekannt gewordenen Gemeindekindergarten und der Grundschule vorbeiführte, kehrten alle Heimatfreunde in das Feuerwehrgebäude an der Trift ein. Die Tische waren gedeckt, und es duftete nach Kaffee. Nach einem Imbiss vertiefte Alexander Baum das Wissen um die Jubiläumsgemeinde an Hand einer Power-Point-Präsentation. Bürgermeister Hans-Werner Lange lud alle Teilnehmer zu den zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen nach Effelder ein. Peter Anhalt

Dortmund. Es war das erste Mal in der langjährigen Vereinsgeschichte, dass wir die Marien-Andacht nicht am Himmelfahrtstage, sondern dieses Jahr am Samstag, dem 16. Mai 2015 in der Bonifatius Kirche in Dortmund gefeiert haben - auch in den nächsten Jahren werden wir uns hier zur Andacht treffen. Sie begann um 15.00 Uhr und wurde von unserem Vereinsmitglied Pfarrer Alfons Wiegel gehalten, Helmut Funke und Heinz Golombowski waren Messdiener, die Orgel spielte Heinrich Henkel. Im Gemeindegewapp der Kirche konnte der Vorsitzende Erich Anhalt 39 Mitglieder und Gäste begrüßen und

Original Eichsfelder Wurstwaren

(warme Verarbeitung)

Wir empfehlen Ihnen aus eigener Herstellung unsere Dosenwurst: Leberwurst, Mettwurst, Sülze, Eisbein, Rotwurst, Weckewurst und Schwartenwurst

Unsere weiteren Spezialitäten: Stracke, Feldgieker, Krumme

Fleischerei Weber – Eichsfelder Wurstspezialitäten GmbH

37308 Heiligenstadt, Richteberg 20, Tel. 036 06/61 31 93

Filiale: Langer Rain, 37308 Reinholterode, Tel. 036085/40316

*Versand durch: **Fleischerei Weber, Heiligenstadt***

Richteberg 20

Tel. 036 06 / 61 31 93

